

OBERHARZ

Finale furioso am Pulverhaus-Flügel

Letztes Konzert der dritten HarzClassix-Saison präsentiert mit Olga Scheps eine Ausnahmekünstlerin

Von Werner Beckmann

Clausthal-Zellerfeld. Gemeinsam erhielten sie 2010 den Echo-Klassik, bei den HarzClassix allerdings hatte Alice Sara Ott die Nase vorn. Sie gastierte gleich im Premierenjahr im Pulverhaus. Auf die zweite, nicht minder hochtalentiertere Pianistin des Echo-Jahrgangs 2010 kann sich das Classix-Publikum jetzt freuen: Olga Scheps setzt am 28. November mit Werken von Chopin, Rachmaninow und Prokofieff das Glanzlicht zum Finale der dritten Festival-Saison.

Der Name Olga Scheps bürgt nicht allein für höchste künstlerische Qualität, die 29-Jährige sorgt auch mit ihrer Ausstrahlung für volle Konzertsäle. Was nicht zuletzt die Werbebranche erkannt hat, die den jungen Weltstar laut Wikipedia vielfältig entdeckt hat: Audi, Chopard, Vogue und die „Steinway Artists“ schmücken sich mit dem Glanz der Pianistin. Wer diesen künstlerischen Glanz live im Pulverhaus der Firma Sympatec in Clausthal-Zellerfeld erleben will, sollte sich sputen: Der Vorverkauf läuft, das Konzert ist gefragt, die Tickets werden bald vergriffen sein.

Hochkarätige Künstler und ausverkaufte Konzerte, dies ist von Beginn der Festivalreihe an ein Markenzeichen – und untrennbar miteinander verbunden. Nach dem Eröffnungskonzert mit Juliane Banse,



Ausnahmekünstlerin am Flügel gestaltet das Finale der dritten HarzClassix-Saison: Olga Scheps.
Foto: Veranstalter

Sharon Kam und dem Württembergischen Kammerorchester unter Leitung von Ruben Gazarian, nach dem nicht minder gefeierten Deutsch-Chinesischen Musikfest als „Brückenkonzert“ wartet nun, sozusagen als „Finale furioso“ der Abend mit Olga Scheps.

Die Ausnahmekünstlerin, die internationale Preise in Serie sammelt, reist mit einem großartigen Programm an. Eröffnen wird die Pianistin den Abend mit Frédéric

Chopins Ballade Nr. 1 g-Moll, op.23, die nicht zuletzt durch den Polanski-Film „Der Pianist“ große Popularität erlangte. Ebenfalls aus der Feder Frédéric Chopins stammt die Sonate Nr. 3 h-Moll, op. 58.

Es folgt das letzte große Werk für Klavier solo eines nicht minder großen Komponisten: Sergei Rachmaninows berühmte Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42. Das Finale ist einem Werk vorbehalten, das unter Pianisten den höchsten

Ruf in technischer und inhaltlicher Hinsicht genießt: Sergei Prokofieffs Klaviersonate Nr. 7 B-Dur, op. 83.

Eintrittskarten für das letzte Konzert im Pulverhaus der Firma Sympatec gibt es zu Preisen zwischen 10 (ermäßigt) und 45 Euro unter anderem in den Geschäftsstellen der Goslarschen Zeitung, in der Grosse'schen Buchhandlung, in der Berg-Apotheke Zellerfeld, in den Oberharzer Touristinformationen und online unter www.reservix.de.